Gemeinschaft der Heeresflieger

- seit 1989 -

GdH Dachverband - Vorsitzender

GdH INFO 1/2002

Liebe Kameraden !

Heute nur kurz einige Worte zu unserem „Bundestreffen“ ...
Der Termin - in der GdH - INFO 4/2001 fälschlicherweise für den 05. November angekündigt - ist der 07. November 2002. Er ist auf die dienstlichen Planungen der Heeresfliegerwaffenschule abgestimmt und wird seit geraumer Zeit in deren Vorhabenübersicht geführt.

Ich bin unserem Schirmherrn, dem General der Heeresflieger, dankbar, daß „unsere Schule“ trotz aller für sie überwiegend vorrangigen Aufgaben unser Treffen wie in den Vorjahren nach Kräften unterstützen wird - wir wissen, daß wir dies brauchen ...

Da im Bereich der oberen Führung unserer Truppengattung personelle Wechsel ins Haus stehen - „die Spatzen pfeifen es von den Dächern“ - ist es sicher sinnvoll, nähere Planungsdaten unseres Treffens erst später verbindlich festzulegen und ab GdH-INFO 2/2002 mitzuteilen.

Heute schon gilt aber:

06. November:	vorm.	Anreise Beirat
	nachm./abends	Sitzung Beirat
07. November:	vorm.	Anreise der Teilnehmer am Treffen (ggf. bereits 04nov)
	nachm.	Info Programm HFlgWaS
	abends	Kameradschaftsabend
08. November:	vorm.	Abreise

Übernachtungsmöglichkeiten (eingeschränkt) im Segelfliegerheim RÖCKE zu günstigen Konditionen.
Die Bereitstellung dienstlicher Unterbringung gegen Kostenerstattung wird voraussichtlich nicht möglich sein.

Fragen usw. bitte schriftlich oder über Internet an mich (s. Seite 8)

Ich grüße Sie herzlich

Ihr

Konrad Roesen
Oberst a.D.

Gemeinschaft der Heeresflieger BÜCKEBURG

BÜCKEBURG

Eindrucksvolle Erlebnisse im Großraum Dresden

Berichterstatter Oberstlt a.D. Rudolf Kibat

Nach der gelungenen Info-Reise nach Schleswig-Holstein zum **"Hunrigen Wolf"**, **Schleswig** und **Jagel** im Mai des letzten Jahres hatte sich das bewährte Vorbereitungsteam **Schlehufer / Kibat** dazu hinreißen lassen, eine 2.Info-Reise noch im gleichen Jahr in den **Großraum Dresden** anzukündigen.

Bei der Planung dieser Reise hatten wir uns wieder zum Ziel gesetzt, Kameradschaft zu pflegen, die Verbindung zur aktiven Truppe zu halten und uns über den aktuellen Stand und die Veränderungen in der Bundeswehr zu informieren.

Natürlich war dies zusätzlich Gelegenheit, unsere Kenntnisse über Geschichte und Kultur im **Großraum Dresden** zu vertiefen.

Nicht ganz einfach war es, eine geeignete Unterkunft für die 35 Teilnehmer im Bereich Dresden zu finden. Dank der hilfreichen Unterstützung des leitenden Fliegerarztes des Heeres, **Oberstarzt Dr. Marwinski**, gelang es, in **Königsbrück** beim **Flugmedizinischen Institut der Luftwaffe, Abteilung II / Flugphysiologie**, einen Besuch vermittelt zu bekommen, der auch eine militärische Unterkunft einschloß.

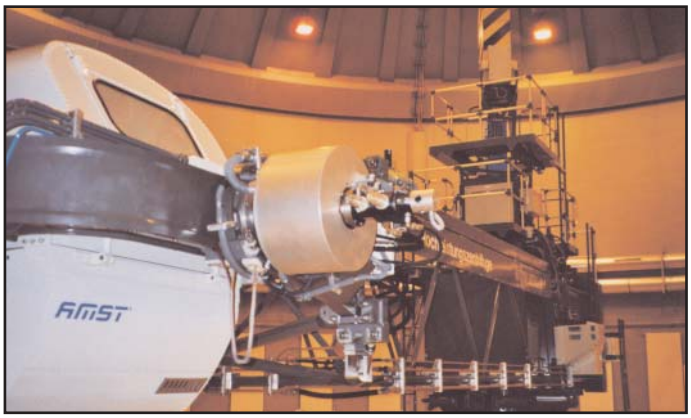
Die Reisegruppe (vor dem militärhistorischen Museum)

Mit unserem Reisebus trafen wir am **10. September** mittags in **Königsbrück** ein. Nach Mittagessen und Beziehen der Unterkünfte, alles perfekt durch **HFw Kluckow** und sein Team vorbe-

reitet, begann das offizielle Programm mit der Begrüßung und dem Vortrag des **Leiters der Abteilung II**, **Oberstarzt Dr. Welsch**, über den Auftrag der Flugphysiologie und dessen Durchführung.

In der Unterdruckkammer

In dieser Außenstelle des FlugMedInstLw (Fürstenfeldbruck) folgte dann die Besichtigung und Erläuterung der modernisierten Unterdruckkammer und der beeindruckenden Humanzentrifuge (einer österreichischen Konstruktion für die damalige NVA).



Humanzentrifuge

Bevor der Abend mit einem ausgiebigen geselligen Beisammensein im kleinen, aber überaus gemütlichen Kasino in Königsbrück endete, fanden wir noch Zeit für die Fahrt zum **Schloß Moritzburg**, wo wir die Gelegenheit zu einer geführten Besichtigung nutzten.

Schloß Moritzburg

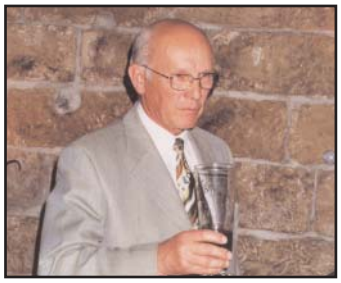
Der Vormittag des folgenden Tages hatte seinen Schwerpunkt am neuen militärischen Kleinod des Heeres in **Dresden**, der **Offizierschule in der historischen Albertstadtkaserne**, wo wir zunächst mit einem anschaulichen Vortrag vom S3 Org der Schule, **Oberstlt Kunze**, über die OSH und die aktuelle Ausbildung und Erziehung der Offizieranwärter des Heeres informiert wurden. In einem Rundgang unter Führung eines Ofiziers der OSH durch die historische Kasernenanlage staunten wir

Am Eingang der OSH

über die Schönheit der mit großem Aufwand restaurierten alten Architektur. Fürwahr, ein würdiger Platz für die Ausbildung unseres Offiziernachwuchses und ein Glanzstück wiederhergestellter kostbarer Bausubstanz der vielen historischen Gebäude.

Ein interessantes Neuland der Gefechtsausbildung unter Nutzung der Simulationstechnik lernten wir danach mit dem Vortrag und der Einweisung der **Oberstleutnante Seja** und **Jehnlich** über den dort eingerichteten SIRA-Stützpunkt (Btl) kennen.

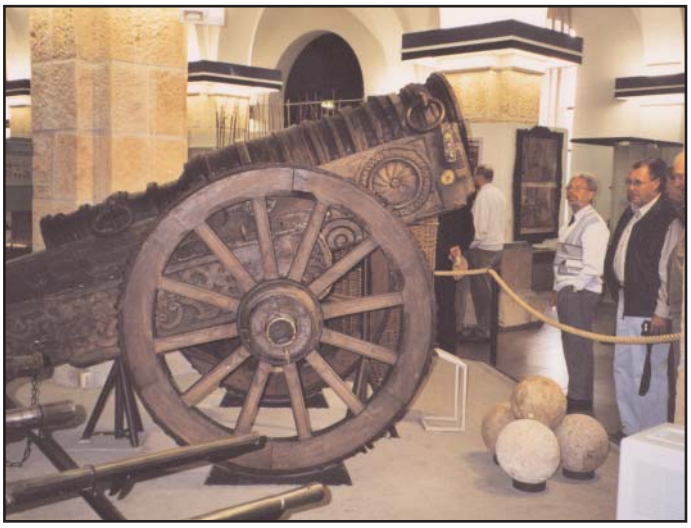
Diesen Besuch verdankten wir unserem alten Heeresfliegerkameraden **Oberstlt a.D. Jobst Ott**, der für die **Firma CAE** in der Entwicklung, der Anwendungsbetreuung und dem Vertrieb dieser Materie tätig ist und uns in die derzeitigen und künftigen Möglichkeiten der hochentwickelten Software einführte.



Oberstlt a.D. Jobst Ott

Beim Mittagessen in dem modernen, sehr leistungsstarken Gemeinschaftsheim nutzten wir die Gelegenheit zur **Begegnung und** zur **Aussprache mit Offizieranwärtern.**

Beim anschließenden Besuch des **Militärhistorischen Museums der BW** (praktisch um die Ecke) unter Führung des **Historikers Dr. Hermann** stellten wir schnell fest, daß die Zeit nicht reichte, um all die zahlreichen Exponate und Sonderaustellungen auch nur annähernd zu sehen. Hierher muß man einfach öfter kommen!



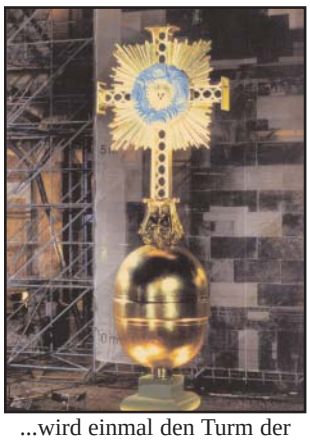
Ein Exponat im Militärhistorischen Museum

Allerdings wird das Museum ab März dieses Jahres zu einem totalen Umbau und zur Restaurierung des historischen Gebäudes für längere Zeit geschlossen und mit einem Teil der Ausstellungsstücke behelfsmäßig an anderer Stelle weitergeführt.

Den Nachmittag des **11.09.** nutzten wir dann für eine Stadtrundfahrt und einen Rundgang zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten des **historischen Stadtbildes Dresdens** unter der sehr professionellen Führung von **OStFw Krah vom VBK 76**.

Teilansicht des Zwingers

Besonders beeindruckt waren wir vom Fortschritt des Wiederaufbaus der **Frauenkirche** und dem bereits fertiggestellten Keller-Gewölbe.



...wird einmal den Turm der Frauenkirche zieren ...

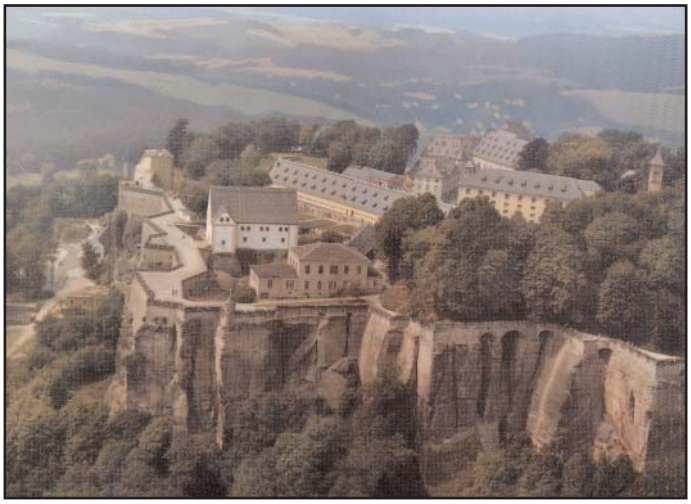
Diskutierende Menschengruppen auf den Straßen und an den Gaststätten machten uns darauf aufmerksam, daß etwas Außergewöhnliches passiert sein mußte. In Windeseile hatte sich verbreitet, was an diesem Tag in den **USA** an Unfaßbarem geschehen war - ohne daß es irgendeiner begreifen konnte.

So litt denn auch der wunderschön ausgestaltete Herrenabend im **Dresdener Kellerrestaurant Silberstollen** mit Beteiligung der Herren vom SIRA-Stützpunkt unter diesen zwar noch unvollständigen, aber bitteren Eindrücken.

Im „Silberstollen“: Dank an Oberstlt a.D. Ott

Sehr bedrückt trafen wir kurz vor Mitternacht wieder in unserem Quartier in **Königsbrück** ein, wo sich dann doch fast alle noch um die vorhandenen Fernsehgeräte versammelten, um genauere Informationen zu erhalten.

Der Morgen des **12.09.** war trüb und regnerisch. Leider klarte das Wetter auch auf der **Fahrt über Dresden und Pirna zur Festung Königstein** nicht auf, was uns jedoch nicht weiter störte.



Festung Königstein

Allerdings empfanden wir es ein wenig überraschend, daß uns zur Führung durch diese militärhistorische Anlage eine reizende junge Dame empfing, unter deren Regenschirm gelegentlich auch ein Teilnehmer unserer Gruppe Platz fand ...

Unser Bus schaffte die Fahrt zum Mittagessen zur OSH nach **Dresden** gerade noch, bevor der Fahrer vor dem Wirtschaftsgebäude das "rote Kreuz ins Bordbuch“ setzte. Der Motor streikte nachhaltig. Auch sofortige Hilfe der Kameraden der OSH nutzte nichts.

Fazit: Der auf der Rückfahrt geplante Besuch des **Karl-May Museums in Radebeul** mußte ausfallen. Schnell bildeten sich kleine Gruppen zum ergänzenden Besuch der Stadt Dresden bzw. des Militärhistorischen Museums. Zum Abendessen und zur Überbrückung der Wartezeit bis zum Eintreffen des Ersatzbusses trafen sich alle wieder in der OSH.

Gegen 20.30 Uhr konnte dann die verspätete Rückfahrt angetreten werden. In störungsfreier Nachtfahrt erreichten wir wieder wohlbehalten unser vertrautes **Bückeburg**.

Die Beteiligung an den weiteren Info-Reisen wird unserem OrgTeam zeigen, ob das Planungsziel erreicht wurde ...

Die nächste Info-Reise liegt bereits terminlich fest:
Am 8. und 9.Mai 2002 heißt das Ziel Berlin
mit Schwerpunkt ILA 2002.

Fotos: Hptm a.D. Weichert

gez.
Rudi Kibat , Oberstlt a.D.

Damals 1945 (Historische Aufnahme aus dem Stadtarchiv Dresden)

Jahreshauptversammlung der GdH Bückeburg am 05. Februar 2002
Die Gemeinschaft begrüßt 16 neue Mitglieder

Nach der Begrüßung der 61 anwesenden Mitglieder durch den Vorsitzenden **Oberstlt. a.D. Ekkehard Müller** und dem Gedenken des verstorbenen Angehörigen der GdH BÜCKEBURG, **Dieter Nasemann**, folgten die Berichte des Vorstandes.

Im Jahr 2001 gewann die GdH 16 neue Mitglieder, so daß ihr jetzt 173 Personen angehören!

Bei der folgenden Neuwahl von Vorstandsmitgliedern wurden
- **Oberstlt Klaus Hammrich**
  Kdr Lehrgrp B, als 2. Vorsitzender
- **Hptm Robert Mederacke**
  Adjutant GenHFlg, als Beisitzer
- **Hptm a.D. Reinhard Radicke**
  als Kassenprüfer

bestimmt.

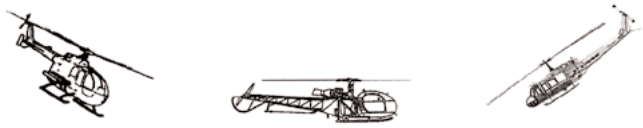
Abschließend trug der **Schirmherr der GdH, der GenHFlg und KdrHFlgWaS, Brigadegeneral Dr. Dieter Budde**, kurz über Aktuelles und über Personalveränderungen im Schulbereich vor.

Die Versammlung klang in geselligem Rahmen aus.

gez.
Hptm a.D. G.-H. Behn
Schriftführer

vorn, von links: Oberstlt Hammrich, Oberstlt a.D. Müller, Oberstl a.D. Kibat, Hptm Mederacke
hinten, von links: Oberstlt a.D. Tielmann, Hptm a.D. Behn, Hptm a.D. Michalek, Oberstlt a.D. Schlehufer

CELLE • FASSBERG



Gemeinschaft der Heeresflieger Celle

Mitgliederversammlung am 28.11.2001 sehr gut besucht

Die Mitglieder unserer Gemeinschaft haben zum wiederholten Male durch ihre überaus zahlreiche Teilnahme an der Mitgliederversammlung eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass es die Ehemaligen aus CELLE und FAßBERG ernst meinen mit ihrem selbstgesteckten Ziel,

„sich nach der aktiven Dienstzeit nicht aus den Augen zu verlieren".

Die erfreulichste Mitteilung, die der **1. Vorsitzende** in seinem Jahresbericht machen konnte, ist die ständig ansteigende Mitgliederzahl.

103 vorwiegend ehemalige Heeresflieger stehen auf der Liste!

Weitere Beitritte sind bereits angekündigt.

Sehr positiv wurde auch vermerkt, dass es sowohl für den **Kommandeur Heeresfliegerregiment 16, Oberst Thomas Winter,** wie auch für den **Faßberger Kommandeur, Oberst Claus Köster,** eine Selbstverständlichkeit ist, sowohl durch Mitgliedschaft als auch regelmäßige Unterstützung ihr Interesse an den Ehemaligen zu dokumentieren.

Der neue und durch eine Satzungsänderung erweiterte **Vorstand** wurde mit überwältigender Mehrheit **bestätigt bzw. neu gewählt:**

1. Vorsitzender:	**Oberst a.D. Bernd Emmerich**
2. Vorsitzender:	**Oberstlt a.D. Arno Remke**
Kassenwart:	**RAr a.D. Axel Speck**
Schriftführer:	**Hptm a.D. Wolf Küppers**
Pressewart:	**Hptm a.D. Norbert Ullrich**

Der von der Wahl „völlig überraschte" Vorstand zauberte schnell den vorläufigen Plan für die Aktivitäten im Jahr 2002 aus dem Hut.
Er wurde von den Mitgliedern freudig begrüßt und ergänzt.

Die gut vorbereitete und straff durchgeführte Versammlung wurde pünktlich beendet. Somit stand für den wichtigsten Teil des Abends, **das traditionelle Jahresabschlussessen,** ausreichend Zeit zur Verfügung.
Bei gutem Essen und ganz offenbar sehr anregenden Getränken wurde die gemeinsam erlebte Heeresfliegergeschichte lang und ausführlich behandelt.
Bei den interessantesten Geschichten ist besonders hilfreich, dass die längst überschrittenen Verjährungsfristen eine schonungslose Offenheit erlauben ...

gez.
Bernd Emmerich, Oberst a.D.

Gemeinschaft der Heeresflieger

Fritzlar e.V.

Jahresabschlussfeier und -hauptversammlung

Bei der Jahresabschlußfeier sowie der Jahreshauptversammlung konnte der Vorstand auf ein ereignis- und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken.

Eine sorgfältig vorbereitete Satzungsanpassung wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen. Sie umfaßte auch die Namensänderung von: Kameradschaft ehemaliger Heeresflieger in **Gemeinschaft der Heeresflieger.**

Steigende Mitgliederzahlen, gut besuchte Monatstreffen mit interessanten Vorträgen, wie von unserem Mitglied, **Dipi.Met. Günter Fickenscher**, „Das Wetter als Faktor militärischer Einsatztaktik“ oder von **Hauptmann Helmut Pries**, Landesvorsitzender des Deutschen Bundeswehrverbandes, über die Strukturreform der Bundeswehr, unterstreichen den guten Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

Informative Besichtigungsfahrten standen ebenfalls auf dem Programm und fanden grossen Zuspruch. Die Fahrten zur Edeka-Hessenring nach **Melsungen** und in die **Autostadt-Wolfsburg** mit grossen Führungen und fachkundigen Erklärungen, fanden riesigen Anklang.

Ein Highlight war unsere viertägige Fahrt an die **Nordsee**. Information, Erlebnis und Erholung waren das Motto dieser Tour. So besichtigten wir die Städte **Bremen**, **Bremerhaven**, **Wilhelmshaven** und machten eine gemütliche Fahrt zu den Seehundbänken und Leuchttürmen. Ein Nordseeabend mit Schifferklavier und Seemannsgarn beendete diese Fahrt.

Reisegruppe Nordseefahrt

Zu unserer Grillparty - eine Veranstaltung, die auch der Öffentlichkeitsarbeit dient - konnten wir neben unseren Mitgliedern viele Freunde und Gönner unserer Gemeinschaft begrüssen.

Bei unserem alljährlichen Forellenessen stellte sich der neue **Regimentskommandeur Heeresfliegerregiment 36, Oberst Albert Dittmar**, unserer Gemeinschaft vor.

v.l. Hptm a. D. Klapp • HFw a. D. Neubauer • Hptm a. D. Krink

v.l. Hptm a. D. Kauppert
Hptm a. D. Krink

Die **Jahresabschlußfeier**, ein besinnliches Fest der Begegnung, bildete den Schwerpunkt im Jahresprogramm. Bei dieser Feier wurden **Hauptmann a. D. Richard Klapp** und **Hauptfeldwebel a.D. Rudoif Neubauer** als **Gründungsmitglieder,** und **Hauptmann a. D. Helmut Kauppert** für seine Leistungen zum Wohle der Gemeinschaft geehrt.

In einem feierlichen Akt wurde der **Gründungsvorsitzende**, **Major a. D. Heinz Halm**, zum **Ehrenvorsitzenden** der Gemeinschaft der Heeresflieger ernannt. **Er hat das Amt des Vorsitzenden von 1980 an, unter schwierigen Arbeitsbedingungen, mehr als 10 Jahre zum Wohle und zur Anerkennung unserer Gemeinschaft und der Heeresfliegertruppe ausgeübt.**

Major a.D. Heinz Halm

Oberst Bussiek • Frau Bussiek
Major a. D. Halm

Die Laudatio hielt der **Kommandeur der Brigadeeinheiten und stellv. Kommandeur Luftmechanisierte Brigade 1, Oberst Horstmar Bussiek**. Er überreichte Major a. D. Halm die Ernennungsurkunde und ein Buchgeschenk.

Ein abwechslungsreiches, interessantes Programm für 2002 ist beschlossen und angelaufen.

gez.
Horst Krink, Hptm a.D.

Gemeinschaft MENDIGER Heeresflieger

07. Januar 1957 - Geburtsstunde der Heeresflieger

aus der Sicht eines (damals) zivilen Mitarbeiters der Bundeswehrverwaltung in NIEDERMENDIG

Wie üblich trafen sich am 1. Montag im Monat Mitglieder der GdH Mendig zum gemütlichen Plausche, diesmal in den Räumen der UHG **im Altbaubereich des Heeresflugplatzes MENDIG**.

Dabei erinnerte ich mich daran, daß ich vor genau 45 Jahren an diesem Tage bei französischem Sekt und Pernod in den gleichen Räumen gesessen hatte. Es war der **Tag der Übernahme des Flugplatzes NIEDERMENDIG von den französischen Streitkräften.**
Für viele von uns begann damit ein neuer Lebensabschnitt.

Im **November 1956** konnte ein Vorauskommando der Heeresfliegertruppe unter Führung des damaligen **Major Ebeling**, Truppenamt, Geschäftszimmer im Gebäude 12 (ehem. SanBereich) belegen.

Im **Dezember 1956** wurde durch die Bundeswehrverwaltung der Termin für die Übergabe / Übernahme des Flugplatzes von den französischen an die deutschen Streitkräfte auf den **07.01.1957** festgelegt. An diesem Tage trafen sich die Soldaten des Vorkommandos, Angehörige der Verwaltungsstelle (StOV) **ANDERNACH** und der Vermögens- und Bauverwaltung des Bundes am Wachtor an der B 256.

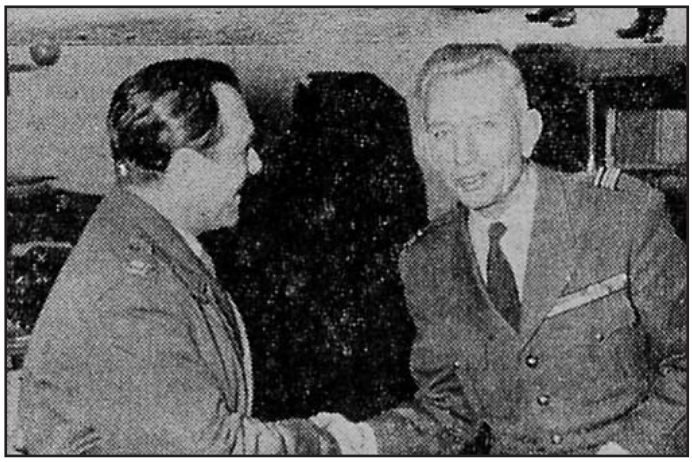
Übrigens ist anzumerken, daß das Wachgebäude seit einiger Zeit heute wieder an der Stelle steht, an der es auch damals stand.

Mit einer schlichten Flaggenparade vor Gebäude 22 zwischen den französischen und deutschen Soldaten wurde die Übergabe besiegelt.

Der Heeresflugplatz NIEDERMENDIG (heute MENDIG) wurde mit diesem Tage der erste Flugplatz der Heeresfliegertruppe.

NIEDERMENDIG darf sich also zu Recht die „Wiege der Heeresfliegertruppe“ nennen.

Flaggenparade auf dem Flugplatz Niedermendig



Pressefoto der Rhein Zeitung Koblenz v. 1957: HFlgVorkommandoführer Major Ebeling • franz. Kommandant Hubaut

Mit der Übernahme begannen die Probleme und Schwierigkeiten.

Fast alle Gebäude waren unbewohnbar. Das Küchengebäude für lange Zeit unbenutzbar. Und dazu kam, daß zum **01.04.1957** die ersten wehrpflichtigen Soldaten nach **NIEDERMENDIG** einberufen werden sollten.

Bis dahin mußten die Gebäude bewohnbar gemacht werden. Bekleidung und persönliche Ausrüstung für ca 500 Soldaten mußte beschafft werden. Möbilerungsgerät aller Art, die Bekleidung und sonstiges Gerät aller Art wurde mit Güterwaggons am Güterbahnhof Niedermendig angeliefert und mit LKWs der **Qartiermeistertruppenschule ANDERNACH** von den Soldaten des Vorkommandos zum Flugplatz transportiert. Weil es keine Kammer gab, wurde die Bekleidung und persönliche Ausrüstung in Gebäude 57 (Dusch - und Waschraum) eingelagert und sortiert. Das Möbilierungsgerät wurde von den LKWs direkt in die Unterkünfte geschafft und aufgestellt.

Für die Ausstattung der Gebäude mit Möbilierungsgerät, Reinigungsgerät und Heizmaterial war ich zuständig. Wollte man auf alle Schwierigkeiten eingehen, die dabei entstanden, würde dies den Rahmen dieses Berichtes sprengen.

Die Soldaten des Vorkommandos waren in der Kaserne in Andernach untergebracht, und mußten auch zurn Mittagessen dorthin fahren.

Für mich war das **Büro** im Gebäude 12 auch **gleichzeitig Schlafraum**. Am Abend wurde das Feldklappbett auf - und am Morgen wieder zusammengeklappt und hinter einem Schrank verstaut.

Die bundeseigenen Wohnungen in der St. Barbarastr. und der Jahnstr. wurden erst ab Juni 1957 bezugsfertig. Bis dahin waren wir von unseren Familien getrennt.

Viele gemütliche Stunden haben wir in der Kantine Lutz verlebt.

Erinnert man sich noch daran ?

Ja, und es gelang. Bis zum 31.03.1957 waren die Unterkünfte in einem halbwegs bewohnbaren Zustand. Damals war man aber auch noch genügsamer und nicht so anspruchsvoll.

Der erste Lehrgang unter Leitung von **Hptm Matzeck** konnte wie geplant am **01.04.1957** beginnen. Verpflegt wurde aus zwei **Feldküchen**, die man sich vom **Bundesgrenzschutz** ausgeborgt hatte. Erster Koch war der **StUffz Sperber**.

Die Soldaten des Vorkommandos blieben nicht lange in Niedermendig.

Sie wurden zur Aufstellung neuer Einheiten der Heeresfliegertruppe nach **FRITZLAR**, **CELLE** und in andere Standorte versetzt. Wenn ich mich richtig erinnere, gehörten zu dem Vorkommando die **Majore Ebeling** und **Berger**, **Hptm Schneider** und die Unteroffizierdienstgrade **Holstein**, **Helmich**, **Warnecke**, **Winter**, **Knuth**, **Ullrich** und **Egger**.

Sollten sie diesen Bericht lesen, erinnert man sich vielleicht noch an die Phase des Aufbaus und der kameradschaftlichen Zusammenarbeit ...

Ich bin stolz darauf, daß ich dabei sein konnte. Für mich war diese Zeit die schönste meiner fast 34 Dienstjahre bei der Bundeswehrverwaltung.

Anläßlich des 25. Jahrestages der Übernahme des Flugplatzes hat der damalige General der Heeresflieger, **Brigadegeneral Dr. Tiedgen,** erklärt :

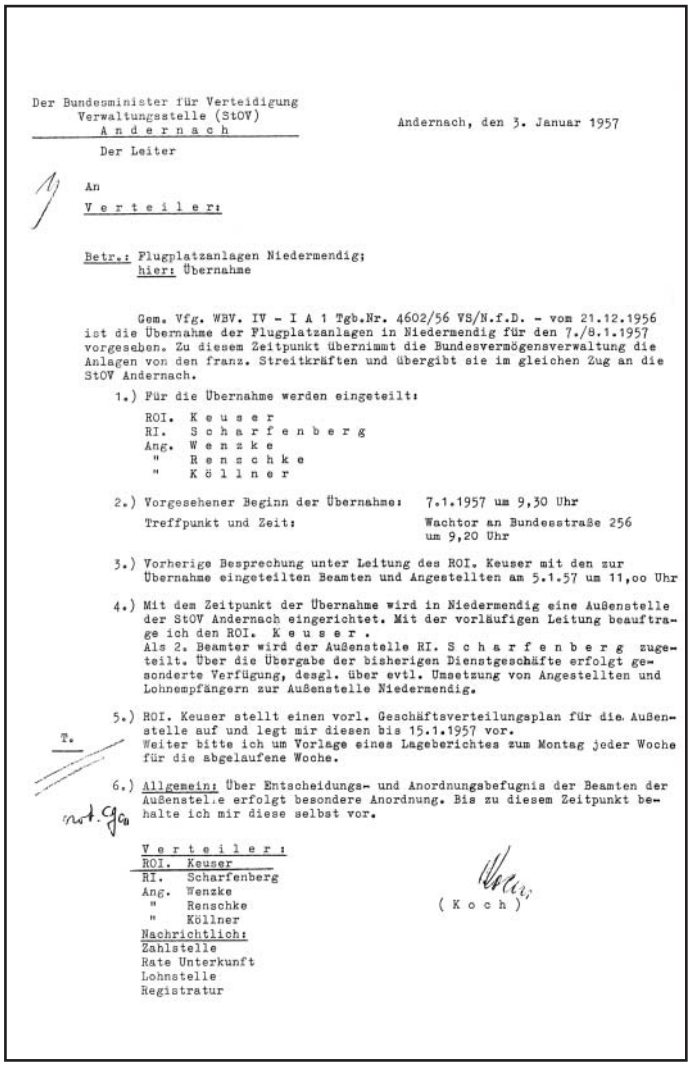
"Alle Probleme und Schwierigkeiten wurden mit dem besonderen Fliegergeist der Truppe gemeistert."

Die Angehörigen der Bundeswehrverwaltung standen mit Idealismus und Einsatzbereitschaft dem nicht nach. Nur im Zusammenwirken von Soldaten und der Verwaltung war es möglich, den Flugplatz MENDIG zu dem zu machen, was er heute ist.

Ich wünsche mir, daß die Heeresflieger auf dem **Flugplatz MENDIG** noch viele Geburtstage feiern dürfen!

gez.
Hans Renschke

Hinweis der Redaktion:
siehe auch GdH - Info 03 u. 04/99: „Aus der Geschichte der Heeresfliegertruppe" von Hauptmann a.D. Willi Warnecke!



Der Bundesminister für Verteidigung
Verwaltungsstelle (StOV)
A n d e r n a c h
Der Leiter

Andernach, den 3. Januar 1957

An
V e r t e i l e r:

Betr.: Flugplatzanlagen Niedermendig;
hier: Übernahme

Gem. Vfg. WBV. IV - I A 1 Tgb.Nr. 4602/56 VS/N.f.D. - vom 21.12.1956 ist die Übernahme der Flugplatzanlagen in Niedermendig für den 7./8.1.1957 vorgesehen. Zu diesem Zeitpunkt übernimmt die Bundesvermögensverwaltung die Anlagen von den franz. Streitkräften und übergibt sie im gleichen Zug an die StOV Andernach.

1.) Für die Übernahme werden eingeteilt:
ROI. K e u s e r
RI. S c h a r f e n b e r g
Ang. W e n z k e
" R e n s c h k e
" K ö l l n e r

2.) Vorgesehener Beginn der Übernahme: 7.1.1957 um 9,30 Uhr
Treffpunkt und Zeit: Wachtor an Bundesstraße 256 um 9,20 Uhr

3.) Vorherige Besprechung unter Leitung des ROI. Keuser mit den zur Übernahme eingeteilten Beamten und Angestellten am 5.1.57 um 11,oo Uhr

4.) Mit dem Zeitpunkt der Übernahme wird in Niedermendig eine Außenstelle der StOV Andernach eingerichtet. Mit der vorläufigen Leitung beauftrage ich den ROI. K e u s e r .
Als 2. Beamter wird der Außenstelle RI. S c h a r f e n b e r g zugeteilt. Über die Übergabe der bisherigen Dienstgeschäfte erfolgt gesonderte Verfügung, desgl. über evtl. Umsetzung von Angestellten und Lohnempfängern zur Außenstelle Niedermendig.

5.) ROI. Keuser stellt einen vorl. Geschäftsverteilungsplan für die Außenstelle auf und legt mir diesen bis 15.1.1957 vor.
Weiter bitte ich um Vorlage eines Lageberichtes zum Montag jeder Woche für die abgelaufene Woche.

6.) Allgemein: Über Entscheidungs- und Anordnungsbefugnis der Beamten der Außenstelle erfolgt besondere Anordnung. Bis zu diesem Zeitpunkt behalte ich mir diese selbst vor.

V e r t e i l e r:
ROI. Keuser
RI. Scharfenberg
Ang. Wenzke
" Renschke
" Köllner
Nachrichtlich:
Zahlstelle
Rate Unterkunft
Lohnstelle
Registratur

(K o c h)

Örtliche Gemeinschaften • Stand: März 2002

1. BÜCKEBURG
Gemeinschaft der Heeresflieger BÜCKEBURG
Oberstleutnant a.D. Ekkehard Müller
Tel. 05722 - 6899
Jägerkaserne / Ulmenallee 13a
31675 Bückeburg

2. CELLE / FASSBERG
Gemeinschaft der Heeresflieger CELLE
Oberst a.D. Bernd Emmerich
Tel. 05084 - 4197
Amselstieg 6
29313 Hambühren

3. FRITZLAR
Gemeinschaft der Heeresflieger FRITZLAR e.V.
Hauptmann a.D. Horst Krink
Tel. / Fax 05622 - 70450
Rosengasse 7
34560 Fritzlar

4. KÖLN
Gemeinschaft der Heeresflieger KÖLN
Oberst a.D. Karl Hiergeist
Tel. 02244 - 80009
Torstr. 23
53639 Königswinter

5. LAUPHEIM
Gemeinschaft LAUPHEIMER Heeresflieger
Oberstabsfeldwebel a.D. Jürgen Nommensen
Tel. 07392 - 3300
Weißdornweg 27
Fax 07392 - 912008
88471 Laupheim

6. MENDIG
Gemeinschaft MENDIGER Heeresflieger
Oberstleutnant Ernst E. Conzelmann
Tel. 02632 - 494962 (priv.)
02652 - 941610 (dstl.)
In der Pill 17
56626 Andernach

7. NEUHAUSEN
Altkameradschaft NEUHAUSEN OB ECK
Oberstabsfeldwebel a.D. Frank Rahm
Tel. 07467 - 326
Am Flugplatz 11
78579 Neuhausen ob Eck

8. NIEDERSTETTEN
Gemeinschaft der Heeresflieger NIEDERSTETTEN
Oberstleutnant a.D. Peter Schröder *
Tel. 07932 - 8441
Ahornweg 13
97996 Niederstetten

9. OBERSCHLEISSHEIM
Standortkameradschaft ehemaliger Heeresflieger e.V. OBER-SCHLEISSHEIM
Hauptmann a.D. Siegfried Ziegler
Tel. 0891 - 3153171
Schwabmayrstr. 3
85764 Oberschleißheim

10. RHEINE
Gemeinschaft der Heeresflieger RHEINE
Hauptmann a.D. Dieter Wessler
Tel. 05973 - 2307
Falkenstr. 25
48485 Neuenkirchen

11. ROTENBURG
Heeresfliegerpensionäre ROTENBURG
Stabsfeldwebel a.D. Gerhard Ochs
Tel. 04261 - 63905
Dresdener Str. 100
27356 Rotenburg / Wümme

12. ROTH
Gemeinschaft der Heeresflieger ROTH
Hauptmann a.D. Helmut Schießl
Tel. / Fax 09171 - 60804
Gundekarstr. 5
91154 Roth

13. COTTBUS
nicht organisiert,
ggf. über: HFlgStff 400

14. FELDKIRCHEN
nicht organisiert

15. HOHENLOCKSTEDT
nicht organisiert,
ggf. über: HFlgRgt 6

16. PENZING
nicht organisiert

* vorläufige Wahrnehmung der Interessen bis zu einer Neugründung / -wahl voraussichtlich Anfang 2002!

Die GdH im Internet. Schauen Sie doch mal vorbei . . .
http://gdh-dachverband.de.vu

Redaktionsschluß für Beiträge zur GdH INFO 2/2002 ist der 05.05.2002
Fax: 01805 060 334 046 44 • Email: ghbehn@t-online.de